

feindlich-negativer Handlungen sind und die dazu beitragen, im Bereich ein hohes Maß an Sicherheit und Stabilität zu erreichen;

Erkennen neuer und Präzisierung bekannter Schwerpunkte der politisch-operativen Arbeit;

Ausarbeitung von Maßnahmen zur Rückgewinnung feindlich-negativ angefallener Personen bzw. stabilisierende Einflußnahme auf Personen, die im Sinne einer möglichen feindlich-negativen Entwicklung als gefährdet gelten müssen;

Durchführung rechtlicher Maßnahmen der Strafverfolgung, des Strafvollzuges und der Wiedereingliederung; Durchführung technisch-technologischer sowie kriminalistischer Maßnahmen.

Folgende weitere Grundprobleme müssen auf der allgemein sozialen Ebene der Vorbeugung feindlich-negativer Einstellungen und Handlungen beachtet werden?

Wie die praktischen Erfahrungen des MfS im Kampf gegen den Feind und insbesondere die diesbezüglich ergriffenen Maßnahmen der Vorbeugung belegen, kommt bei Personen mit feindlich-negativen Einstellungen und daraus resultierenden Handlungen in der Regel deutlich zum Ausdruck, daß sie keinerlei oder nur sehr gering verinnerlichte Bindungen zu ihrer Heimat, zu ihrem Staat und zu den aus ihrer Staatsbürgerschaft abzuleitenden rechtlichen und moralischen Verpflichtungen haben. Insbesondere für Personen, die die DDR ungesetzlich oder auf dem Wege einer Übersiedlung verlassen wollen, ist das charakteristisch. Bei ihnen herrscht die Auffassung vor, daß ein Leben außerhalb der DDR eine akzeptable und für sie die einzig erstrebenswerte Alternative darstelle, da in der BRD oder in Westberlin ein "neues Leben" - unbelastet von den bisherigen Konflikten mit der sozialistischen Gesellschaft - möglich sei.

Derartige verfestigte Einstellungen erschweren in hohem Maße die Bemühungen um Rückgewinnung und Reintegration in die sozialistische Gesellschaft, zur Bereitschaft der Erfüllung auferlegter Maßnahmen und der Wiedergutmachung in materieller und ideeller Form und für die Prägung der Bereitschaft, künftig die Regeln und Normen des gesellschaftlichen Zusammenlebens zu achten. Das weist auf die Notwendigkeit hin, in dem Erziehungsprozeß zur Herausbildung und Verfestigung positiver Denk- und Verhaltensweisen vor allem zwei eng mitein-